

Pastoralvisitation

Seit Freitag wer'n ma visitiert
Weihbischof Florian Wörner is anmarschiert
Den Auftrag bekam er von höchster Stell'
Dem musst er folgen, auf alle Fäll'
Er darf zwar als Titularbischof koa Diözese leiten
Doch sonst steht er unserem Bischof fest zur Seiten
Zu Kirchen-und Diakonenweihe tut ma ihn senden
Auch das Firmsakrament, des darf er spenden
Ebenso ist die Pastoralvisitation sein Bereich
Und zu diesem Begriff, da komm ich gleich
In diesem Wort steckt auch das Visitieren
Beim ersten Hören läßts oan fast frieren
Ma vermutet, es besteht a bestimmter Verdacht
Oder jemand hat gar a Anzeig' g'macht
Dann kommt und des beunruhigt sehr
Ins Haus vielleicht gar no a Kontrolleur
Doch, beruhigt euch ihr Leut' im Saal
Des is bei der jetzigen Visite net der Fall
In unserer Diözese gibt's de schon über tausend Jahr
Bei der unser Bistumspatron ganz unermüdlich war
Im tiefen Allgäu und in Vorarlberg, mi'm Kutscheng'spann
Kam er in seinen christlichen Pfarreien an
Man war stets erfreut über seinen Besuch
Empfing ihn mit Weihwasser, Glockengeläut und Evangelienbuch
Nach der Messe tat er die Gläubigen befragen
Ob sie was Verbesserungswürdiges hätten zu sagen

Und sagten diese ihm dann auch Bescheid
So nahm er deren Aussag' unter Eid
So war der Vorgang vor gar langer Zeit
Doch das hat sich hoat scho' g'ändert heit'
Der Weihbischof fuhr net mit dem Kutscheng'spann
Er kam mit einem schweren PKW hier an
Empfangen wurde er gebührend schon
Da er aber no net is ein Bistumspatron
Hat man, so hab' ich jedenfalls gedichtet
Auf Glockengeläut' und Weihwasser verzichtet
Auf alle Fälle tat man ihn freundlich begrüßen
Denn wir hoam ja lang' drauf warten müssen
Bis wieder so ein geweihter Visitator erscheint
Denn wir sind ja no gar net so lang vereint
Unsere Pfarreiengemeinschaft besteht aus 3 Pfarreien
Und wir sind groad langsam am Gedeihen
Herbertshofen, Langenreichen und Meitingen
Basteln alle sehr fest am guten Gelingen
Meitingen wurde als Namensgeber g'nommen
Und Langenreichen wurde als Bergvolk aufgenommen
Herbertshofen hat ma' wegen seiner schönen Kirche a bedacht
Und Pfarrer Krammer wurd' hier bestens unterbracht
Sind die Pfarreien auch a bisserl verschieden
So herrscht guate Zusammenarbeit und meist Frieden
3 Kirchenverwaltungen und 3 Pfarrgemeinderäte bestehen
Und ma is a stets bemüht in die Kirch' zu gehen
Wir tun net grantig in der Welt rum eiern

Wir können auch froh Kirchenfeste feiern
Im Vorfeld taten wir ihren Besuch auch nutzen
Um gründlich unsere schöne Kirch' zu putzen
Emporen, Glockenturm auch die Sakristei
Alles auf Hochglanz, zweifelsfrei
Zumindest in St. Clemens war dies so
Des stimmt auch den Kirchenpfleger froh
Denn er kann seine Kirchenkasse schonen
Weil fast vergütungsfrei verrichteten dieses die Personen
Doch, des können sie getrost im Bericht verzeichnen
Es wurde auch bewerkstelligt in Meitingen und Langenreichen
Denn man will ja, so an Weihbischof, an frischen
Net kommen lassen um bei uns den Staub zu wischen
Ich denk, aber bitte tun sie mi net falsch versteh'n
Gemeinsam sollten wir auf Entdeckungsreise geh'n
Wie steht es um unsere Glaubensstärke
Kommen wir mit unserer Kirche gut zu Werke
Stehen wir zur Gemeinschaft mit Jesus Christ
Der ja auch unser aller Erlöser ist
Sollten wir nicht, wie Thomas, Zweifler sein
Oder Christ heißen, nur so zum Schein
Wie stehen wir zu Gebet und Rosenkranz
Und verstehen wir die Eucharistiefeier ganz
Dies alles tut mich schon bedrücken
Doch wie schließt man aber solche Lücken

Wir sollten einfach neue Wege gehen

Drum will ich ein bekanntes Prinzip umdrehen
Sie hoam den schönen Namen, Weihbischof Florian
Net verschonen, sondern zünden's mit uns an
Das wieder Feuer in unsren Herzen brennt
Net nur an Ostern oder Weihnachten, sondern permanent
Es wird ja auch wieder allerhöchste Zeit
Dass das Evangelium kommt unter'd Leit'
Denn Jesus hat einst die Forderung aufg'stellt
Geht hinaus in alle Welt
Was nützt's, wenn sich im Dom die Zelebranten schier zerdrücken
Und bei uns, am Land, wer'n größer stets die Lücken
Dass Sie dageg'n was tun, drauf will ich vertrauen
Denn ich tat mir Ihre Personalien anschauen
Sie sind no jung, so hab I festgestellt
Denn Sie kamen erst 1970 auf die Welt
In Garmisch-Partenkirchen, am fünften Februar
Im gleichen Monat, wie zwei von meiner Kinderschar
Dazu hab' ich noch eine Kunde, a ganz frohe
Auch Gerhard Krammer war in Eschenlohe
Und so schicke ich die beiden tapfren Gottesmänner
Voller Zuversicht hinein ins Verkündigungs-Renna
Um weiter daran zu arbeiten, ganz unbeirrt
Das unser aller Glaube wieder fester wird
Nehmens diese Zeilen als Auftrag mit und G'schenk
Des wünscht die Pfarreiengemeinschaft und Franz Schenk